Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Handreichung zur Korrektur- und Beurteilungsanleitung für die klassischen Sprachen

I. Beispiel für einen Beurteilungsraster zum Übersetzungstext

1. Die Sinneinheiten (SE)

Für die Beurteilung des Übersetzungstextes ist der Text in zwölf Sinneinheiten unterteilt, die mit Punkten bewertet werden (1/0). Der vorher formulierte **Erwartungshorizont** gibt die Kerninformation der Sinneinheit wieder. Wesentliche Aktanten (Subjekte, Objekte) und Verbalinhalte müssen jedenfalls berücksichtigt sein. Der **Erwartungshorizont** ist keine Übersetzung und bildet daher die Struktur des lateinischen/griechischen Satzgefüges nicht notwendigerweise ab (vgl. *Richtlinien für die Formulierung des Erwartungshorizonts*, Stand 16.08.2017).

CP-Nr.	Sinneinheit	Erwartungshorizont	Beurteilung (1/0)
SE 1	Summum inter se hominum vinculum est humanitas;	Das stärkste Band unter den Menschen ist die Menschlichkeit.	
SE 2	quod qui diruperit, nefarius et parricida existimandus est.	Wer dieses Band zerreißt, gilt als ein Frevler und Mörder.	
SE 3	Nam si ab uno homine, quem Deus finxit, omnes orimur, certe consanguinei sumus.	Denn im Falle einer gemeinsamen Abstammung von einem einzigen Menschen sind wir jedenfalls alle miteinander verwandt.	
SE 4	Et ideo maximum scelus putandum est odisse hominem vel nocentem.	Es gilt als größtes Verbrechen, einen Menschen zu hassen, auch wenn er einem schadet.	
SE 5	Propterea Deus praecepit inimicitias per nos numquam faciendas, semper esse tollendas,	Deswegen sollen wir niemals Feindschaften hegen, sondern sie stets auflösen.	
SE 6	scilicet ut eos, qui sint nobis inimici, mitigemus.	Wir sollen damit unsere Feinde besänftigen.	
SE 7	Item si ab uno Deo inspirati omnes et animati sumus, quid aliud quam fratres sumus?	Wenn wir alle von einem Gott einen Geist und eine Seele erhalten haben, sind wir Brüder.	
SE 8	Itaque non errat Lucretius, cum dicit: „Omnibus ille idem pater est.“	Daher irrt Lukrez nicht, wenn er Gott unseren gemeinsamen Vater nennt.	
SE 9	Ergo pro beluis immanibus sunt habendi, qui homini nocent,	Also müssen diejenigen unmenschliche Bestien sein, die einem Menschen schaden,	

CP-Nr.	Sinneinheit	Erwartungshorizont	Beurteilung (1/0)
SE 10	qui contra ius humanitatis et fas omne spoliant, cruciant, occidunt, exterminant.	die gegen das Gesetz der Menschlichkeit plündern, quälen und vernichten.	
SE 11	Ob hanc necessitudinem germanitatis docet nos Deus malum numquam facere, semper bonum.	Gott lehrt uns, niemals Böses zu tun, immer nur Gutes.	
SE 12	praestare auxilium depressis et laborantibus, impertiri victum non habentibus.	Wir sollen den Schwachen und Notleidenden helfen, den Hungrigen Essen geben.	

Bewertung des Textsinns (denotative und funktionale Äquivalenz)

- 1 Punkt wird vergeben, wenn der wesentliche Sinn der jeweiligen Einheit, ausgedrückt im deutschen Erwartungshorizont, in der Übersetzung wiederzufinden ist.
- Lexikalische, morphologische oder syntaktische Abweichungen nehmen auf die Bewertung keinen Einfluss, soweit sie nicht sinnstörend sind. Dasselbe gilt für die sprachliche Qualität der Übersetzung.
- 0 Punkte werden vergeben, wenn die Einheit in der Übersetzung fehlt oder nicht dem Sinn entsprechend übersetzt ist.

Dasselbe Missverständnis, das den Sinn mehrerer Sinneinheiten stört, ist nur einmal ins Kalkül einzubeziehen. Alternativübersetzungen, z. B. in Klammern, werden nicht bewertet.

2. Checkpoints

Zur Überprüfung der Bereiche Lexik, Morphologie und Syntax sind über den gesamten Text möglichst gleichmäßig Checkpoints verteilt. Jeder Bereich wird durch sechs Checkpoints abgedeckt.

2.1. Lexik-Checkpoints (LE)

Als Lexik-Checkpoints werden Wörter verwendet, die eine Monosemierung erfordern oder mit ähnlich oder gleich lautenden Wörtern verwechselt werden können.

CP-Nr.	Checkpoint	Erwartungshorizont		Beurteilung (1/0)
LE 13	finxit (Z. 3)	z. B. gestalten, bilden	nicht: erfinden, bauen, erdichten	
LE 14	praecepit (Z. 5)	z. B. vorschreiben, lehren, befehlen	nicht: vorwegnehmen, vorgreifen	
LE 15	habendi (Z. 10)	z. B. halten (für), behandeln (als)	nicht: haben	
LE 16	occidunt (Z. 11)	z. B. töten	nicht: sterben	
LE 17	ob (Z. 12)	z. B. wegen, um … willen	nicht: gegen, vor, entgegen	
LE 18	laborantibus (Z. 14)	z. B. in Not sein, leiden	nicht: arbeiten, sich bemühen	

Bewertung der Lexik

- 1 Punkt wird vergeben, wenn in der Übersetzung eine kontextuell akzeptable Bedeutung für den jeweiligen Checkpoint gewählt wurde.
- **Beispiele** für kontextuell akzeptable bzw. nicht akzeptable Bedeutungen sind bei der standardisierten Reifeprüfung im Korrekturheft vorgegeben.
- **Morphologische oder syntaktische Abweichungen** sind bei der Bewertung der Lexik nicht einzubeziehen.

2.2. Morphologie-Checkpoints (MO)

Als Morphologie-Checkpoints werden Wortformen verwendet, bei denen mindestens eine morphologische Dimension (z. B. K., N. oder G.) auch in einer freien Übersetzung abgebildet werden muss und nicht sämtliche Dimensionen durch eine mögliche freiere Übersetzung verdeckt werden.

CP-Nr.	Checkpoint	Erwartungshorizont	Beurteilung (1/0)
MO 19	orimur (Z. 3)	P. N. T. M. D. (Dep.)	
MO 20	odisse (Z. 4)	T. (Verbum defect.) M. D.	
MO 21	aliud (Z. 8)	kongruent zu quid	
MO 22	idem (Z. 9)	kongruent zu pater	
MO 23	omne (Z. 11)	kongruent zu fas	
MO 24	depressis (Z. 14)	K. N. (auch kollektiver Singular möglich)	

Abkürzungen:

D Diathese (aktiv/medial/passiv)
G Genus
K Kasus
M Modus
N Numerus
P Person
T Tempus

Bewertung der Morphologie

- 1 Punkt wird vergeben, wenn aus der Übersetzung hervorgeht, dass die laut Beurteilungsraster zu überprüfende morphologische Dimension richtig erkannt wurde. Der Punkt ist auch dann zu vergeben, wenn die Übersetzung die entsprechende Dimension zwar nicht abbildet, aber inhaltlich korrekt ist.
- Der Checkpoint muss nicht alle möglichen morphologischen Dimensionen überprüfen (z. B. P. N. T. M. D.).
- Die **lexikalische Komponente** ist bei der Bewertung der Morphologie irrelevant.
- Ein Checkpoint ist auch dann richtig zu bewerten, wenn durch die Formulierung in der Zielsprache zum Ausdruck kommt, dass dieser richtig verstanden wurde (z. B. Wiedergabe einer passiven Verbalform durch eine aktive Formulierung).

2.3. Syntax-Checkpoints (SY)

Als Syntax-Checkpoints werden Phänomene der Kasuslehre, Gliedsätze, satzwertige Konstruktionen und Verwendungsweisen des Konjunktivs (im Griechischen auch des Optativs) im Hauptsatz verwendet.

CP-Nr.	Checkpoint	Erwartungshorizont	Beurteilung (1/0)
SY 25	existimandus est (Z. 2)	Gerundiv als Prädikatsnomen	
SY 26	quem (finxit) (Z. 3)	Relativsatz (Bezugswort: homine), K.	
SY 27	inimicitias faciendas esse (Z. 5 – 6)	AcI (gleichzeitig)	
SY 28	ut (mitigemus) (Z. 6)	GS (begehrend / final / konsekutiv / explikativ)	
SY 29	omnibus (Z. 9)	Dat. poss.	
SY 30	habentibus (Z. 15)	Pc (gleichzeitig)	

Bewertung der Syntax

- 1 Punkt wird vergeben, wenn aus der Übersetzung hervorgeht, dass das im Beurteilungsraster angegebene syntaktische Phänomen richtig erkannt wurde. Das heißt zum Beispiel, dass ein Partizip im Deutschen nicht als solches wiedergegeben werden muss, sondern auf verschiedene Weisen aufgelöst werden kann.
- Die **lexikalische Komponente** ist bei der Bewertung der Syntax irrelevant.

Bewertung der Qualität in der Zielsprache

In der Dimension „Qualität in der Zielsprache“ werden nicht Einzelphänomene gezählt, sondern es wird ein globaler Eindruck wiedergegeben.

Für die Beurteilung ist in Punkten auszudrücken, wieweit die Übersetzung den Normen der Zielsprache entspricht. Die Übersetzung wird dabei einer von vier Niveaustufen zugeordnet, die durch Deskriptoren definiert sind.

Sechs Punkte können nur dann vergeben werden, wenn **mindestens zehn** Sinneinheiten **bearbeitet** wurden, **vier Punkte** dann, wenn **mindestens acht** Sinneinheiten **bearbeitet** wurden, **zwei Punkte** dann, wenn **mindestens sechs** Sinneinheiten **bearbeitet** wurden. Wenn nicht mindestens sechs Sinneinheiten bearbeitet sind, ist diese Beurteilungsdimension mit 0 zu bewerten.

Eine Sinneinheit gilt dann als **bearbeitet**, wenn der Kandidat/die Kandidatin in der Übersetzung zeigt, dass er/sie sich mit der Sinneinheit auseinandergesetzt hat, d. h. auch eine falsche oder unvollständige Übersetzung **kann** als **Bearbeitung** der entsprechenden Sinneinheit bewertet werden.

Niveaustufe	Punkte	Beschreibung
4	**6 Punkte**	Bei der Formulierung der Übersetzung werden die **Normen der Zielsprache**, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, **eingehalten,** sodass **ein gut verständlicher und grammatikalisch korrekter Text** entsteht.
3	**4 Punkte**	Bei der Formulierung der Übersetzung werden die **Normen der Zielsprache**, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, **weitgehend eingehalten**, sodass **ein verständlicher und grammatikalisch weitgehend korrekter Text** entsteht.
2	**2 Punkte**	Bei der Formulierung der Übersetzung werden die **Normen der Zielsprache**, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, **einigermaßen eingehalten**, sodass **ein ansatzweise verständlicher und grammatikalisch einigermaßen korrekter Text** entsteht.
1	**0 Punkte**	Bei der Formulierung der Übersetzung werden die **Normen der Zielsprache**, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, **nur ansatzweise eingehalten**, sodass **ein kaum verständlicher Text** entsteht.

Bei der Einschätzung der erreichten Niveaustufe soll die Komplexität des Ausgangstextes berücksichtigt werden.

II. Aufgabenformate zum Interpretationstext

Zur Überprüfung der zum Kompetenzbereich Interpretieren erforderlichen Teilkompetenzen sind unterschiedliche Aufgabenformate geeignet. Unterschieden wird zwischen geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben.

In SRP-Aufgaben gibt es ein ausgewogenes Verhältnis von geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten. Etwa 2/3 der Arbeitsaufgaben sind mit keinem bzw. nur geringem Schreibaufwand verbunden (geschlossene und halboffene Formate), bei ca. 1/3 der Aufgaben wird die Produktion kurzer Texte verlangt (offene Formate).

Sämtliche Formate, die bei der neuen standardisierten schriftlichen Reifeprüfung zum Einsatz kommen, sind im Dokument *Bausteine für die standardisierte schriftliche Reifeprüfung* (ÜT und IT) (Stand: 30.09.2020) gesammelt und kommentiert.

Wiederholungsfehler im IT sind folgendermaßen zu beurteilen:

Wiederholungsfehler, die sich im Interpretationsteil aus demselben Missverständnis ergeben, sind bei den geschlossenen Aufgaben jedes Mal gemäß den im Dokument „Bausteine ..." formulierten Korrekturvorgaben zu beurteilen.
Wenn ein Missverständnis, das bereits in einem geschlossenen Format zu Punkteabzügen geführt hat, auch in einem halboffenen oder offenen Format auftritt, ist es nicht mehr ins Kalkül zu ziehen.
Wenn ein Missverständnis nur bei halboffenen und offenen Formaten mehrfach auftritt, ist es nur beim ersten Auftreten ins Kalkül zu ziehen.

Sollten bei der Beantwortung eines offenen Formats ganze Sätze aus den Angaben (Einleitung, Belege) wörtlich übernommen worden sein, so darf für diese Teilantworten kein Punkt vergeben werden.